

... ..

Komödie am Schiff

„Offene Zweierbeziehung“

von Dario Fo & Franca Rame

22. Mai - 29. Juni 2024

Komödie am Schiff - Ossiacher See

Regie: Clemens Luderer

Schauspiel: Daniel Doujenis & Isabella Wolf

Stückdauer: 90 Minuten plus Pause

Rechte: Henschel Theaterverlag Berlin

Rückfragen:

Waltraud Hintermann, Administrative und kaufmännische Leitung

mobil: 0664 / 4644297 - waltraud.hintermann@neuebuehnevillach.at

Stefan David Zefferer, Pressesprecher

mobil: 0676 / 848 267 245 - stefan.zefferer@neuebuehnevillach.at

Der Komödienklassiker, der mit seinem Witz und klugen Dialogen das Scheitern einer Beziehung zum großen Vergnügen macht – umso mehr, wenn man es während einer Schifffahrt genießen kann.

Antonia fühlt sich nicht nur betrogen, sie ist es auch. Ihr Mann will seine sexuellen Begierden auch außerhalb ihrer Gemeinschaft ausleben und schlägt ihr vor, ihr Miteinander einfach ganz neu als eine offene Zweierbeziehung zu definieren. Doch Antonia nutzt die neugewonnene Freiheit mehr als ihrem Mann lieb ist. Schon bald hat sie einen jüngeren Liebhaber, der alle Wünsche befriedigt, die Antonia hat, und fast zu perfekt ist. Das macht Antonias Mann natürlich rasend, so hat er sich das nicht vorgestellt. Er ist bereit alles zu zerstören, um seine Frau wieder zu besitzen. Aber könnte es sein, dass Antonia den superlativen Typen ihrer Liaison nur erfunden hat?

In dieser höchst amüsanten Komödie, ringen die Schauspieler um die Gunst des Publikums. Wenn man sich schon gegenseitig nicht mehr versteht, dann verstehen einen hoffentlich die Anderen! Das eigene Unglück, die Begierden, Freuden und Sehnsüchte innerhalb einer Beziehung sind zeitlos und interessieren uns alle. In diesem Stück kommt jeder auf seine Kosten! (Clemens Luderer, Regie)

Textzitate:

Mann: „Kapier doch endlich, diese Weibergeschichten spielen sich lediglich auf der sexuellen Ebene ab und sonst nirgends!“

Antonia: „Ja, und mit mir spielt sich nicht mal mehr auf der sexuellen Ebene was ab!“

„Das mit der ehelichen Treue ist ein alter Zopf.“

„Es geht um Frauensachen.“

„Du hast doch selber gesagt, das wären nur Bettgeschichten, nur Sex!“

„Das mit dem Sex stört uns Frauen viel weniger, als wenn Gefühle im Spiel sind.“

Spieltermine:

GENERALPROBE: MO. 20.5.2024

PREMIERE: MI 22.5.2024

DO 23.5. – SA 25.5.

MI 29.5. - SA 01.6.

FR 07.6. – SO 09.6.

DI 11.6. – SO 16.6.

DI 18.6. – SO 23.6.

DI 25.6. und MI 26.6.

FR 28.6. und SA 29.6. (Derniere)

Boarding Time ab 19.30 Uhr

NEU! Einstiegsstelle:

Schiffstation Ossiach beim Stift Ossiach

Parkmöglichkeiten vorhanden.

Bei jedem Wetter. (Wir empfehlen warme und wetterfeste Kleidung mitzunehmen)

ACHTUNG: Schiffsticket € 15,- pro Person (inkl. 1 Getränk)

Karten für das Schiff können gemeinsam mit den Theaterkarten ebenfalls online über unsere homepage www.neuebuehnevillach.at gekauft werden.

Karten für die neuebuehne können unkompliziert über unsere Homepage www.neuebuehnevillach.at gekauft werden.

Außerdem erhalten Sie Karten via oeticket.at oder in einer der vielen Ö-Ticket-Vorverkaufsstellen und auch in unserem Büro am Hauptplatz 10. Bürozeiten: Di bis Fr von 10 bis 14 Uhr

Tel.: +43 4242 287164 office@neuebuehnevillach.at

Weiters bieten wir unsere 5er-TheaterCard an.

Mit dieser erhält man 5 Eintritte zu einem ermäßigten Preis.

Die TheaterCard ist übertragbar und flexibel einsetzbar.



The banner features a dark red background with a subtle pattern of overlapping circles. On the left, there is a white silhouette of a person with arms raised, followed by the text 'Kartenreservierung & Informationen unter: 04242 – 287 164'. Below this is a QR code and the text 'Diese TheaterCard ist übertragbar und flexibel einsetzbar.' On the right, the 'neuebuehne villach' logo is displayed in white, and below it, the words 'THEATER CARD' are written in large, white, stylized letters enclosed in curly braces. At the bottom left, the website 'www.neuebuehnevillach.at' is written in white.

Team:

Regieassistenz: Alexandra Kuehs

Kostümbild: Michaela Wuggenig

Technische Leitung: Herbert Salzer

Licht- & Tontechnik: Jonah Fowkes

Inspizienz: Frankie Feutl

Dramaturgie: Martin Dueller

Produktionsleitung: Waltraud Hintermann

Fotos: Patrick Connor Klopff

Biografien:

Clemens Luderer, Regie

Geboren, 1982 in Klagenfurt. Aufgewachsen in Kärnten, Zürich und Wien

2002 internationale Auszeichnung für den Film „Burnout“

2003 Inszenierung „Fegefeuer“ für das Kärntner Ensemble

Seit 2009 bei der neuebuehnevillach -

Inszenierungen: „Die Wand“ von Marlene Haushofer. „Einfach kompliziert“ von Thomas Bernhard, „Heilig Abend“ von Daniel Kehlmann. „Fünf Sternstunden“ von Daniel Glattauer (Theater am Schiff).

Leitung „Schulfreundliches Theater“ damit verbunden sind zahlreiche Inszenierungen mit Schülern.

Seit 2012 Leitung des kreativen Schreibens „Die Schreibstätte“ im Krankenhaus de La Tour für Alkohol und Spielsucht, sowie der Spezialklinik für Essstörung in Waiern, Feldkirchen und in zahlreichen Einrichtungen für Jugendliche im Auftrag vom Land Kärnten.

Leitung der „Schreibstätte“ in Villach für Menschen in der Krise (ehrenamtlich).

Durchführung mehrerer generationenübergreifender Projekte im Auftrag vom Land Kärnten („Theater der Generationen“, „Kärntner Lebensgeschichten“, „Heimatkino“, „Dein Tag“, usw.).

Teilhhaber des karitativen, nachhaltigen Villacher Modelabels ISA.DOR.

Vater von drei Töchtern und bald auch einem Sohn. Ehemaliger Leistungssportler und leidenschaftlicher Kraftsportler.

Daniel Doujenis, Schauspiel

Geboren am 28. Juli 1964 in Wien, aufgewachsen in Athen, Griechenland, Abitur an der Deutschen Schule Athen (DSA), Wohnhaft in Graz.

Ausbildung: Schauspielstudium an der Kunstuniversität Graz, Abschluss mit Auszeichnung als Mag.art. Arbeiten als Schauspieler in den letzten Jahren: (Auswahl): 2024 Lank Hawkins in „Crazy for You“ an der Oper Graz, weiterhin Faust in der Inszenierung von Nikolaus Habjan, in Graz 2023 Der Tod / Mensch in „Der Tod und das Glühende Herz“ im Volkskundemuseum Graz Offenbach, in Offenbachs „Die Grossherzogin von Gerolstein“ an der Oper Graz Faust, in Goethes „Faust“ im Next Liberty Graz Tim Dooney, in A. Bariccoss „Novecento“, Theater Kaendace im ARTist´s Graz 2022 Faust, in „Faust“ Cohen in „Cohen“, eine musikalisch-schauspielerische Hommage an Leonard Cohen (Regie und Spiel) im ARTist´s Graz Der Dichter in „RUF!“, eine Hommage an den Dichter Alfred Kolleritsch im Forum Stadtpark Graz (Regie und Spiel) Buffallo Bill, in Irving Berlins Musical „Annie Get Your Gun“ am Stadttheater Klagenfurt 2021 Der Dichter, in „RUF!“ Cohen, in „Cohen“ Faust, in „Faust“ Tim Dooney, in „Novecento“ 2020 Beethoven, in Gert Jonkes „Sanftwut oder der Ohrenmaschinist“ am Schauspielhaus Graz/ KE Klagenfurt/ ARTist´s, Graz u.a... Vincent, in Matthieu Delaportes und Alexandre de La Patellières „Der Vorname“ an der neuebuehnevillach

Arbeiten als Regisseur: 2023 „Der Tod und das Glühende Herz“ von und mit Daniel Doujenis, Volkskundemuseum Graz 2022 „Don Quijote“ von Bernhard Studlar, Next Liberty Graz 2021 „RUF!“ 2020 „Cohen“ 2019 „ORT.LOS“ 2015 „Cornet“ 2014 „Parzifal“ von Bernhard Studlar, Next Liberty Graz 2011 „Bericht für eine Akademie“ von Franz Kafka, Co-Regie mit Christian Müller, Schaubühne Graz Rollenauswahl: (Auswahl) Peer Gynt in Ibsens „Peer Gynt“ Amphytrion in Kleists „Amphytrion“ Marinelli in Lessings „Emilia Galotti“ George Garga in Brechts „Im Dickicht der Städte“ Tellheim in Lessings „Minna von Barnhelm“ Lenz in Büchners „Lenz“ Tartuffe in Molières „Tartuffe“ Othello in Shakespeares „Othello“.

Neben dem Theater, Film/TV, Literatur, Lesungen u.a. Seit 2001 senior lecturer an der Kunstuniversität Graz, Abteilung Schauspiel, Fach Rollengestaltung/dramatischer Unterricht.

Isabella Wolf, Schauspiel

Geboren 1965 in München. Dort absolvierte Sie ihre Schauspiel- und Tanzausbildung (u.a. an der Bayer. Staatsoper München). Sie leitete die Ballettschule Murnau und war langjähriges Ensemblemitglied u.a. in Stadttheater Stralsund, Schlosstheater Celle, Neues Theater Hannover, Tournee Theater Landgraf, Residenztheater Stuttgart und Stadttheater Bremerhaven. Seit 2005 ist sie freie Schauspielerin in Österreich u.a. Kosmos Theater, Theater in der Drachengasse, Nestroy Theater Hamakon, Grand Theater Luxembourg, Schauspielhaus Wien und Salon5. 2011 gründete sie gemeinsam mit Johanna Jonasch den Jugendtheaterclub „Junger Salon“.

In den letzten Jahren war sie regelmäßig im Steinbruch Krastal, in „Der zerbrochene Krug“, „Faust“ und 2015 in „Bis dass der Tag euch scheidet“ von Peter Handke auf der Bühne. An der neuebuehnevillach war sie unter anderem in „Der junge Hitler“ von Franzobel, in Jelineks „Die Schutzbefohlenen“ und zuletzt in „Die Reise der Verlorenen“ von Daniel Kehlmann sowie „Eine giftige Affäre“ von Michael Weyer zu sehen.